

# Aufbaupraktikum

Informationsveranstaltung für Praxislehrpersonen

Ana Chevalley

# Inhalt

---

Hinweise zu den Kapiteln aus der Wegleitung:

1. Eckdaten
2. Praktikumsbeschreibung
3. Lerninhalte und Kompetenzen
5. Aufgaben der Studierenden
6. Aufgaben der Praxislehrpersonen
7. Aufgaben der Mentorierenden
- Fokus Berufseignung
9. Bewertung und Vergabe ECTS
10. Schwierige Situationen
11. Krankheit
12. Ansprechpersonen



**Fokus  
Berufseignung**

# 1. Eckdaten und Übersicht

---

- 2 Blockwochen zwischen 13.01.2025 und 14.2.2025 (DIN 3-7)
- 10 Praxistage jeweils Donnerstag (DIN 8-22)
- Auf der Stufe des gewählten Schwerpunkts Zyklus 1 oder 2
- Schwerpunkt im Fachbereich Deutsch und/oder Mathematik

# 1. Eckdaten und Übersicht

	Zwischensemester	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühjahrssemester
1. Studienjahr		<b>Einführungspraktikum</b> (2 Blockwochen)	<b>Aufbaupraktikum</b> (2 Blockwochen plus 10 x Donnerstag)	
2. Studienjahr			<b>Stufenwechselpraktikum</b> (2 Blockwochen plus 5 x Montag)	
3. Studienjahr	<b>Quartalspraktikum</b> (5 Vorbereitungstage plus 5 Blockwochen)			<b>Abschlusspraktikum</b> (1 Hospitationswoche plus 5 Blockwochen)

## 2. Praktikumsbeschreibung

---

- **Zwei Blockwochen**

- Die Studierenden sind in den beiden Blockwochen während des gesamten Stundenplans der Klasse und bis max. 28 Lektionen präsent.
- Hospitieren während der **1. Blockwoche**: Schwerpunkt liegt auf Hospitation, Kennenlernen der Klasse, Ausfüllen der Situationsanalyse, die Studierenden unterrichten mind. 2 Lektionen bzw. Sequenzen.
- Unterrichten während der **2. Blockwoche**: die Studierenden unterrichten mind. 5 Lektionen bzw. Sequenzen (mind. 2 im Fachbereich Deutsch und/oder Mathematik).

- **10 Praxistage jeweils am Donnerstag**

- Die Studierenden sind an den Praxistagen während des gesamten Stundenplans der Klasse präsent (morgens und nachmittags).
- Die Studierenden unterrichten selbständig 3 Lektionen bzw. Sequenzen pro Tag, wovon mind. 1 Lektion bzw. Sequenz im Fachbereich Deutsch und/oder Mathematik sein muss.

# 3. Lerninhalte und Kompetenzen

---

## Lerninhalte

- Kompetenzorientierte Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtssequenzen
- Situative und adaptive Spiel- und Lernbegleitung im Unterricht
- Beobachtung der Klassensituation und Gruppendynamik zur Ableitung entsprechender Handlungsoptionen für eine anerkennende Klassenführung
- Einblicke in die Zusammenarbeit an einer Schulklase und konstruktive Mitarbeit in einem Team
- Kriteriengeleitete Reflexion des eigenen Lehrpersonenhandelns im Kontext von Professionalisierung und Berufseignung

## Kompetenzen

- Unterrichtssequenzen unter Miteinbezug allgemeindidaktischer Kriterien lernendenbezogen planen, durchführen und auswerten können
- Individuelle Entwicklung und Lernprozesse wahrnehmen und differenzierend begleiten können
- Die Klassensituation und Gruppendynamik wahrnehmen und die eigene Klassenführung situationsbezogen weiterentwickeln können
- Sich in ein Klassenteam konstruktiv einbringen können
- Die eigene Professionalisierung reflektieren und sich zielorientiert weiter-entwickeln können

## 5. Aufgaben der Studierenden

---

Vor dem Praktikum:

- Kontaktaufnahme mit PL: <Formular Praktikumsdaten AuP>
- Weiterleiten des Formulars an ME bis 6.12.24
- Haben am ersten Mentoring-Gespräch das persönliche Lernziel besprochen und leiten das Formular <persönliches Lernziel AuP> an die PL und ME weiter (vor den 2 Blockwochen).
- Bereiten den <Reflexionsauftrag AuP> zum persönlichen Lernziel vor. Einführung erfolgt durch ME.

# 5. Aufgaben der Studierenden

---

## Während dem Praktikum:

- Erstellen mit Hilfe der PL die <Situationsanalyse>
- Hospitieren den Unterricht der PL, 2 Hospitationen im <Journal BPA> protokollieren.
- Bereiten den Unterricht in Form von <Feinplanungen> vor und besprechen diese spätestens am Vortag mit der PL.
- Unterrichten in 1. Blockwoche: mind. 2 Lektionen  bzw. Sequenzen
- Unterrichten in 2. Blockwoche: mind. 5 Lektionen bzw. Sequenzen (mind. 2 in D und/oder M)
- Unterrichten an den 10 Praxistagen selbständig 3 Lektionen bzw. Sequenzen pro Tag, mind. 1 im Fachbereich D und/oder M
- Begleiten nach Absprache das freie Spiel/ Spielangebote
- Assistieren der PL in weiteren Lektionen bzw. Sequenzen
- Nehmen an Gesprächen und Anlässen teil
- Reflektieren das persönliche Lernziel regelmässig mit PL
- Auseinandersetzung mit persönlichem Lernziel und Standortbestimmung mit Hinblick auf Berufseignung.
- Planen die von ME besuchte Lektion/ Sequenz eigenständig mit Formular <Feinplanung> und senden diese der PL und ME spätestens am Vorabend.

## 5. Aufgaben der Studierenden

---

Nach dem Praktikum:

- Reflektieren das Praktikum und das persönliche Lernziel und halten dies im <Selbstbeurteilungsbericht AuP> fest.
- Besprechen am Abschlussgespräch mit PL den Selbst- und Fremdbeurteilungsbericht und unterzeichnen gegenseitig.
- Schliessen <Reflexionsauftrag AuP> zum persönlichen Lernziel ab.
- Führen <Journal BPA> nach
- Geben Praktikumsunterlagen bis am 27.06.2025 ab.

# Zusätzliche Aufträge der Studierenden (Punkt 4 der Wegleitung)

---

Nach Möglichkeit:

- Auftrag aus dem Modul Medien und Informatik
- Auftrag aus dem Modul Mathematik unterrichten



Die Studierenden werden im Rahmen der Veranstaltungen informiert.

Funktion PL: ausschliesslich bei Bedarf geeignete SuS empfehlen.

# 6. Aufgaben der Praxislehrperson

## Vor dem Praktikum:

- informieren SL über Praktikum
- Legen mit STUD die Praktikumsdaten <Formular Praktikumsdaten AuP> bis 6.12.24 fest 
- Hören den Podcast Infoveranstaltung und nehmen bei Bedarf am digitalen Austausch für PL am 3.12.24 teil.
- Erstellen für die 2 Blockwochen sowie die 10 Praxistage in einem <Planungsraster> eine Übersicht mit den Aufträgen (Unterlagen auf ILIAS)

PH-Institut NMS, BPA Aufbaupraktikum Zyklus 1\_Primarystufe

**Praktikumsauftrag für die Praktikumswochen** **DIN-Woche:**

**Die Studierenden**  
→ unterrichten mindestens 2 Lektionen in der 1. Woche und 4-5 Lektionen in der 2. Woche wovon 1 Lektion aus dem sprachlichen oder mathematischen Bereich  
→ beteiligen sich aktiv an weiteren Lektionen (= Assistenz)  
→ übernehmen Verantwortung in einzelnen Teilbereichen der Unterrichtsführung (z.B. eigenständige Leitung einer Gruppenarbeit)

EZ: 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kompetenzbereich Kompetenzstufen	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■
Auftrag Stud.	■	■	■	■	■
Kompetenzbereich Kompetenzstufen	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■
Auftrag Stud.	■	■	■	■	■
Andere Fachbereiche Mithilfe, Assistenz.....	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■

## 6. Aufgaben der Praxislehrperson

---

### Während dem Praktikum:

- Besprechen mit STUD die <Situationsanalyse>
- Führen in die Unterrichtsthemen ein und stellen Unterrichtsmaterialien bereit.
- Unterstützen die STUD bei der Erstellung der <Feinplanungen> und besprechen diese spätestens am Vortag.
- Führen Reflexionen im Anschluss an die Lektionen bzw. Sequenzen.
- Besprechen zwei protokollierte Hospitationen im <Journal BPA>.
- Reflektieren das persönliche Lernziel regelmässig.
- Nehmen nach Möglichkeit Zwischenhalt für PL am 12.03.2025 (15:30-17:00 an der PH NMS Bern) teil.
- Zyklus 1: leiten STUD in die Begleitung des freien Spiels ein.

## 6. Aufgaben der Praxislehrperson

---

Nach dem Praktikum

- Verfassen den <Fremdbeurteilungsbericht AuP>
- Leiten das Abschlussgespräch, besprechen den Selbst- und Fremdbeurteilungsbericht und unterzeichnen diese gegenseitig.

# 7. Aufgaben der Mentorierenden

---

Vor dem Praktikum:

- Standortbestimmung; Formular <Persönliches Lernziel AuP> wird besprochen
- Führen den <Reflexionsauftrag AuP> ein.

Während dem Praktikum

- Machen frühstens in der 2. Blockwoche einen **Unterrichtsbesuch** inkl. Unterrichtsnachbesprechung und –beurteilung. Als Beurteilungsgrundlage steht das Formular <Kriterien Berufseignung Unterrichtsbesuch AuP> zur Verfügung.
- Beim Unterrichtsbesuch setzt nur ME eine Note.

Nach dem Praktikum

- Bewerten den Reflexionsauftrag AuP
- Leiten die Bewertungsliste an das Büro BPA
- Vereinbaren Termin für das zweite Mentoring-Gespräch
- Füllen das Formular <Persönliches Lernziel Stufenwechselpraktikum> mit Studierenden aus.

# Fokus Berufseignung

---

## Berufseignungsverfahren:

- Prozess mit besonderem Augenmerk im ersten Studienjahr
- Mehrperspektivische Einschätzung
- Berufseignung wird mit der Diplomierung bestätigt

# Fokus Berufseignung

---

## Definition(en) von Berufseignung

Berufseignung meint «[...] das Vorliegen jener Eigenschaften und Kompetenzen, die es erwarten lassen, dass eine Person die Lehrerausbildung erfolgreich durchlaufen und [...] berufszufrieden ausüben und sich kontinuierlich im Beruf weiterentwickeln kann.»

Myar und Nieskens (2015, S.81)

# Einschätzung der Berufseignung im 1. Studienjahr

---

- Gute Noten und damit das Erfüllen der Kompetenzen aus den Modulen des Studienplans reichen nicht aus (Schaarschmidt, Kieschke & Fischer, 2017)
- Fokus in der Berufspraktische Ausbildung  (Kultusministerkonferenz, 2013)
- Mehrperspektivisch (PL, ME, STUD)
- Verschiedene Instrumente

# Instrumente

Einführungspraktikum		
Zeitpunkt	Einschätzende Person	Instrumente
Zum Abschluss des Einführungspraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praxislehrperson</li><li>• Student*in</li></ul>	Fremd- und Selbstbeurteilungsbericht
Nach dem Einführungspraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Student*in</li></ul>	Selbsteinschätzungsbogen «Fit für den Lehrberuf?!»
Nach dem Einführungspraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mentor*in</li><li>• Student*in</li></ul>	1. Mentoring-Gespräch «Standortbestimmung» mit Formulierung eines persönlichen Lernziels und unterzeichnetem Gesprächsprotokoll

# Instrumente

Aufbaupraktikum		
Zeitpunkt	Einschätzende Person	Instrumente
Während dem Aufbaupraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mentor*in</li><li>• Praxislehrperson</li></ul>	Unterrichtsbesuch mit Einschätzung zur Berufseignung
Zum Abschluss des Aufbaupraktikums	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praxislehrperson</li><li>• Student*in</li></ul>	Fremd- und Selbstbeurteilungsbericht
Nach dem Aufbaupraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mentor*in</li><li>• Student*in</li></ul>	Schriftliche Reflexion des persönlichen Lernziels
Nach dem Aufbaupraktikum/ Vor dem Stufenwechselpraktikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mentor*in</li><li>• Student*in</li></ul>	2. Mentoring-Gespräch «Zwischenhalt» mit Formulierung eines persönlichen Lernziels und unterzeichnetem Gesprächsprotokoll

# Einschätzung der Berufseignung im weiteren Studienverlauf

---

- Im 2. und 3. Studienjahr: Fremd- und Selbstbeurteilungsbericht
- Berufseignung wird mit der Diplomierung bestätigt



# Fremdbeurteilungsbericht: Berufseignung zu überprüfen

---

- Gespräch Mentor\*in → Gespräch Leitung BPA
- Studienwahl besprechen
- Entwicklungsmöglichkeiten besprechen
- Entwicklungsziele setzen



## 9. Bewertung und Vergabe ECTS-Punkte

---

Die **Vergabe** von 9 ECTS-Punkten setzt Folgendes voraus:

1. Die termingerechte Abgabe der Praktikumsunterlagen
2. Eine erfüllte Bewertung des Reflexionsauftrags
3. Eine genügende Durchschnittsnote im Bereich berufspraktische Tätigkeit
  - Note der Mentorierenden anlässlich Unterrichtsbesuch
  - Note der PL im Fremdbeurteilungsbericht

Die **Gesamtbewertung** des Aufbaupraktikums entspricht der Durchschnittsnote.

# 10. Schwierige Situation während dem Praktikum

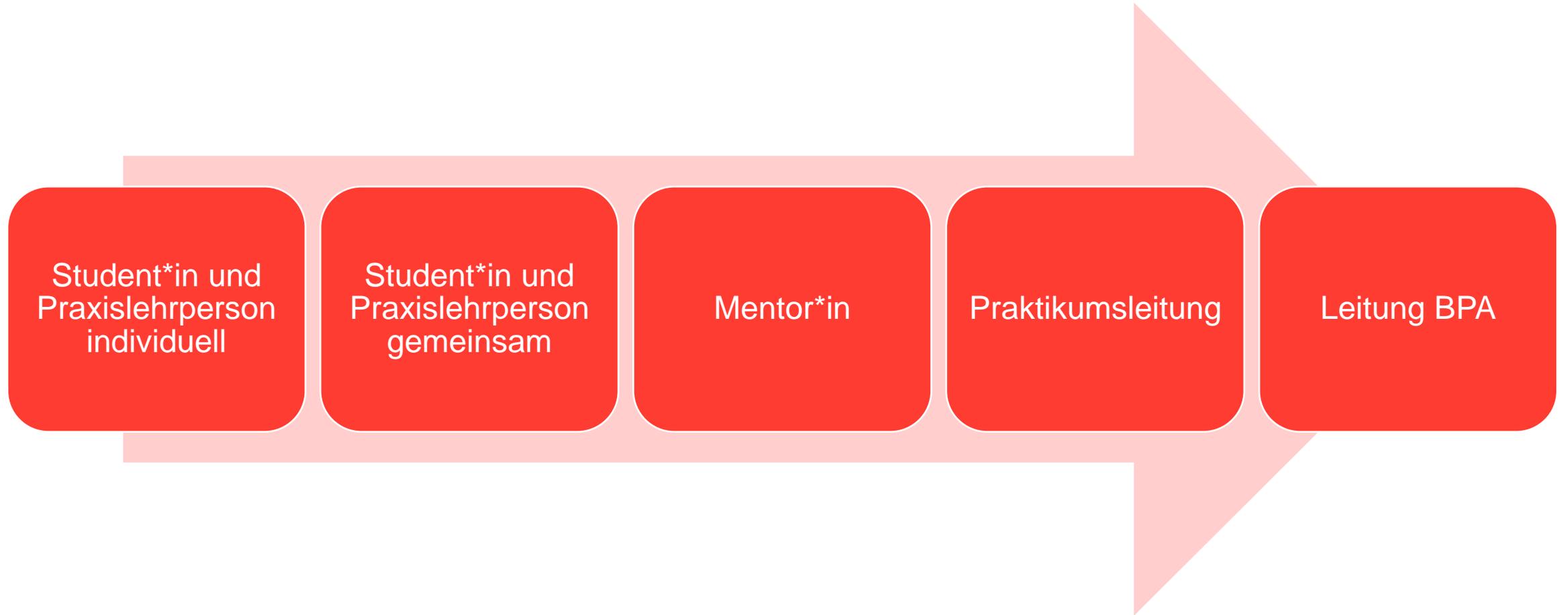
---

- Schwierige Situation (Planungen, Abmachungen, Kommunikation)
- Akute Krisensituation (Integritätsverletzungen, Todesfall, schwerwiegende Krankheit)
- Schwierige Situationen werden schriftlich dokumentiert (Datum, Beschreibung)
- Kommunikation: direkter Weg wählen

Prozessablauf auf ILIAS

# 10. Schwierige Situation während dem Praktikum

---



# 11. Krankheit

---

- Mehr als ein Tag krank → Fehltage müssen nachgeholt werden
- Mehr als 3 Tage krank → Arztzeugnis muss bei der Praxislehrperson und der Praktikumsleitung eingereicht werden



# 12. Ansprechpersonen

---

## **Organisation und Administration:**

Patrizia Wittwer, Telefon: 031 310 85 37, E- Mail: [bpa@phnmsbern.ch](mailto:bpa@phnmsbern.ch)

## **Inhalte:**

Ana Chevalley, E-Mail: [ana.chevalley@phnmsbern.ch](mailto:ana.chevalley@phnmsbern.ch)

## **Probleme in der Zusammenarbeit/ schwierige Situationen:**

Mentor\*in (siehe Zuteilung Praktikumsstelle)



Danke für die Zusammenarbeit!

---

